

In Krisenzeiten durchlaufen wir verschiedene Phasen: 1. Schock Erste Reaktion, vor allem WARUM ist das so geschehen? 2. Emotionen Es folgen Emotionen wie Wut, Hass, Misstrauen, ist das wirklich so? Wir wollen wissen, wer schuld ist! Galater 6, 1: <i>«wir sollen ihm/ihr voll Nachsicht wieder zurechthelfen»</i> Jesus spricht Sünde klar an und gleichzeitig gibt er dir die Hand. Wir brauchen oft ein Stück mehr Jesus. Nicht mehr Gesetze. Gesetze verändern keine Herzen, Liebe verändert! 3. Einordnung und Schlüsse ziehen Nicht zu schnelle persönliche Schlüsse ziehen, es gibt vielleicht einen Grund für die Krise. Zum Kreuz, zu Jesus gehen und die eigenen Steine ablegen. Wenn einer scheitert, dann scheitern wir alle, wir sind ein Leib und ein Geist. Kleingruppen sind ein guter Ort, um Erfahrungen auszutauschen. Hebr. 10, 25: <i>Lasst uns aufeinander achten, ermutigen, anspornen Gutes zu tun. Und dranbleiben, die Zusammenkünfte nicht versäumen.</i> Gründe, warum Christen zusammenkommen: - Wir brauchen Ermutigung - Wir brauchen Ausrichtung - Wir brauchen unterschiedliche Perspektiven Psalm 91, 1 – 2: <i>«Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt...»</i> - Gott ist gut und er liebt uns - Die Welt ist nicht ok - Manches verstehen wir nicht und können es auch nicht verstehen - Gott verwendet Böses zum Guten - Gott hat Grösseres im Sinn	Notizen
Fragen zum Thema - Wo sind wir manchmal schnell im «Steine werfen»? - Bringst du die Steine regelmässig zum Kreuz? - Bist du für jemanden Freund/Freundin, auch gerade in Krisenzeiten? Und hast du einen Freund/Freundin in schwierigen Situationen? - Bist du Teil von einer Kleingruppe? Wenn nein, was spricht dagegen? Wenn ja, was macht deine Kleingruppe aus, was findest du gut, was nicht so? - Wie können wir Menschen helfen, die sich isolieren?	